

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

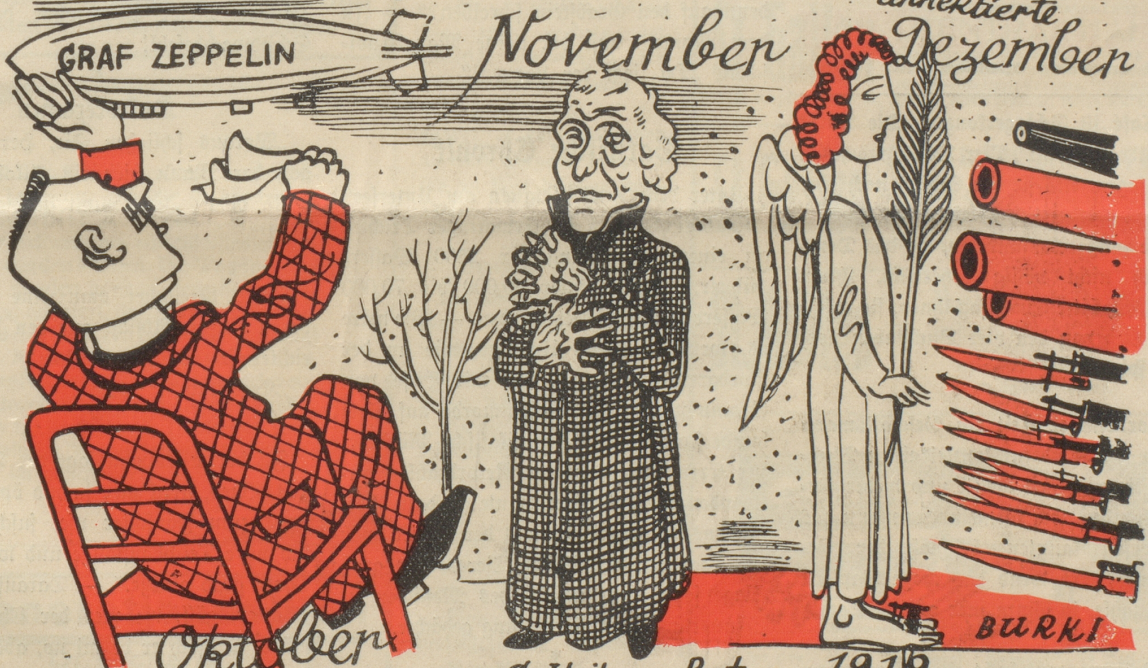
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schwitzend schossen Schweizer Schützen, durstigtig wie ein Heizer

Vorher Maul, Nachher faul;

September während China, das pikierte, ihm sein Tschitschi annektierte



Oktobers Der alte Graf war doch kein Schaf.

November Gebt ihnen Brot, bevor sie tot! + + +

December 1919 Friede stabil! Rüstung mobil.

Ein Student der Medizin machte einen frivolen Wit, worüber sich eine ältere Dame empörte.

Ja, seufzte eine andere, so sind sie, wenn sie anfangen medizinisch zu werden!

*

Aus dem Roman: „Schüsse am Genfersee“:
„Sie zeigte sich außerordentlich empfänglich für die Blicke der Bewunderung, die Roland aus den Tiefen seiner Verdammung heraus ihnen zufererte.“



„Die Situation kennen wir – Strolchenfahrt und Alkohol, statt Eglisana“

Erlaushtes aus dem Zoologischen:
Ein Jüngling aus dem Bernbiet steht vor einem Käfig. „Haubasse“ liest er vor sich hin; dann nach gebührender Ueberlegung geht ihm das Licht auf: Aha, haub Aff, haub Mönsh!

*

Richter: „Angeklagter, bekennen Sie sich schuldig?“
„Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich muß zuerst hören, was die Zeugen sagen.“